

Eigenbetrieb  
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -  
Magdeburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002  
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2002



## **Inhaltsverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2002

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2002

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2002

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2002

Bestätigungsvermerk

**Eigenbetrieb**  
**Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg**

**Bilanz zum 31. Dezember 2002**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>		<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	5.112.919,00	5.112.918,81
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			II. Rücklagen		
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.053,00	6.957,66	1. Allgemeine Rücklage	17.889,94	1.744.330,95
II. Sachanlagen			2. Zweckgebundene Rücklagen	127.822,97	127.822,97
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-,				145.712,91	1.872.153,92
Betriebs- und anderen Bauten	8.932.950,67	8.986.902,24	III. Verlust		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.019.192,00	1.086.741,69	Verlust (-)/Gewinn des Vorjahres	-17.306,79	127.018,35
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	366.579,35	416.123,08	Verwendung für		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	204.895,36	24.448,37	Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	0,00	-127.018,35
	10.523.617,38	10.514.215,38		-17.306,79	0,00
	<b>10.529.670,38</b>	<b>10.521.173,04</b>	Jahresverlust	-239.888,43	-17.306,79
<b>B. Umlaufvermögen</b>				-257.195,22	-17.306,79
I. Vorräte				<b>5.001.436,69</b>	<b>6.967.765,94</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	742,31	673,41	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Waren	2.779,88	3.542,25	Sonstige Rückstellungen	<b>1.628.700,00</b>	<b>454.691,87</b>
	3.522,19	4.215,66	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.030.134,11	3.116.829,13
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.126,73	194.278,04	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 146.083,80;		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			Vorjahr € 142.804,94)		
€ 0,00; Vorjahr € 0,00)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.825,09	64.013,31
2. Forderungen an den Aufgabenträger	2.954.476,67	3.244.116,12	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 45.016,41;		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			Vorjahr € 64.013,31)		
€ 1.053.436,58; Vorjahr € 1.240.836,59 )			3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	36.792,64	163.208,04
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.766,91	43.356,73	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 36.762,64;		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			Vorjahr € 163.208,04)		
€ 0,00; Vorjahr € 0,00)			4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.632,28	30.608,44
	3.206.370,31	3.481.750,89	(davon		
III. Kassenbestand	667,26	0,00	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 36.632,28; Vorjahr € 30.608,44		
	<b>3.210.559,76</b>	<b>3.485.966,55</b>	b) aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 0,00		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.465,00</b>	<b>1.476,10</b>	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit € 26.262,30; Vorjahr € 23.795,54)		
				<b>3.149.384,12</b>	<b>3.374.658,92</b>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.962.174,33</b>	<b>3.211.498,96</b>
	<b>13.741.695,14</b>	<b>14.008.615,69</b>		<b>13.741.695,14</b>	<b>14.008.615,69</b>

**Eigenbetrieb**  
**Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002**

	2002	2001
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.058.531,05	4.453.228,81
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	51.678,58	17.776,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	505.247,00	138.554,09
	<b>4.615.456,63</b>	<b>4.609.559,43</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.971,21	175.255,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.713,43	44.309,38
	<b>205.684,64</b>	<b>219.564,87</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.616.111,74	2.526.124,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 38.963,73; Vorjahr € 35.866,02)	598.080,28	581.850,84
	<b>3.214.192,02</b>	<b>3.107.975,64</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	447.488,74	455.052,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	787.452,35	786.018,82
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.448,89	123.499,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.353,26	175.059,49
<b>10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-126.265,49</b>	<b>-10.612,22</b>
11. Außerordentliche Erträge	6.866,31	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	113.754,50	0,00
<b>13. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-106.888,19</b>	<b>0,00</b>
14. Sonstige Steuern	6.734,75	6.694,57
<b>15. Jahresverlust</b>	<b>-239.888,43</b>	<b>-17.306,79</b>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen

-239.888,43

# **Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg**

## **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2002**

### **I. Allgemeine Grundlagen**

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) aufgestellt. Mit der Einführung des EURO als gesetzliches Zahlungsmittel zum 01.01.2002 erfolgte die Umrechnung aller Vorjahreswerte der Bilanz zum amtlich festgestellten Umrechnungskurs von EUR 1 = DM 1,95583.

Die Grundlage der Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises bildeten die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt abzüglich gewährter Skonti und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten linear. In den Herstellungskosten sind auch die aktivierten Eigenleistungen auf Basis der kalkulierten Stundensätze enthalten.

Von der Vereinfachungsregel gemäß R 44 Abs. 2 Satz 3 der EStR wurde beim Zugang der beweglichen Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens Gebrauch gemacht. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Betriebsausgaben gemäß § 6 Abs. 2 EStG abgesetzt.

Erstmals erfolgte die Aktivierung der bisher im Aufwand enthaltenen Aufwendungen für neu errichtete Grabfeldanlagen. Im Ergebnis dessen führte dieser Ansatz sowohl ertragsseitig als auch vermögensseitig zu einer Erhöhung von TEUR 66,8. Die Abschreibungen werden nach der Nutzungsdauer lt. Friedhofssatzung ermittelt.

Die Vorräte wurden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten erfasst. Eventuelle Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen angesetzt. Aufwandsrückstellungen für das Krematorium wurden in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen ratierlich über die Jahre der Nutzung verteilt, um jährliche Sprünge in der Gebührenkalkulation zu vermeiden.

Für die übernommenen Altverträge aus Grabstättennutzungsrechten bis 1990 wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gemäß § 249 HGB aus der allgemeinen Rücklage erfolgsneutral gebildet. Diese hatte eine Eigenkapitalminderung in Höhe von TEUR 1.727,5 zur Folge und wird jährlich ertragswirksam in Höhe der zu erwartenden nicht gedeckten Kosten (2002: TEUR 430,5) verbraucht.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Im Rechnungsabgrenzungsposten wurden die seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren und Grabpflegeentgelte sowie zweckgebundenen Mittel eingestellt, die für nachfolgende Zeiträume zur Verfügung stehen. Die vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren werden seit 2002 entsprechend der zur Zeit gültigen Friedhofssatzung auf insgesamt 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Dies führte zu einer Erhöhung der Erträge um TEUR 74,4.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktivseite

##### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis (Anlage 1 zum Anhang) verdeutlicht. Im Einzelnen stellen sich die Zu- und Abgänge nachfolgend dar:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	6.957,66
Zugänge	5.568,00
Abschreibungen	6.472,66
Endbestand 31.12.2002	6.053,00

Der Zugang enthält eine Individualentwicklung der Software Nexus Pax zur Schnittstellenanpassung an das BKF-Verfahren. Die Abschreibungen erfolgten linear pro rata temporis.

##### II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	590.988,48
Ausgleich Euroumrechnung	./ 0,01
Zugänge	1.131,18
Abschreibungen	0,00
Endbestand 31.12.2002	592.119,65

Bei dem Zugang handelt es sich um die nach korrekter Vermessung des Flurstücks 10047 Flur 793 auf dem Ostfriedhof korrigierte Fläche, wobei 0,51 EUR/m<sup>2</sup> als Wertansatz zugrunde liegen.

2. Bauten	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	7.854.037,93
Ausgleich Euroumrechnung	0,01
Zugänge	87.550,25
Abschreibungen	204.704,17
Endbestand 31.12.2002	7.736.884,02

Die Zugänge betreffen die Baumaßnahmen am Wohn- und Verwaltungsgebäude auf dem Buckauer Friedhof für EUR 82.894,59, weiterhin wurden zwei Wasserschöpfstellen für EUR 4.655,66 errichtet.

3. Außenanlagen	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	541.875,83
Ausgleich Euroumrechnung	0,03
Zugänge	106.808,43
Abschreibungen	44.737,29
Endbestand 31.12.2002	603.947,00

Die Zugänge beinhalten die Wegerekonstruktion des Hauptwegesystems im Grabfeld XVII für EUR 24.884,82, die Asphaltierung des Dornenweges für EUR 13.007,49 auf dem Westfriedhof, die Zaunverlängerung auf dem Südfriedhof für EUR 1.092,72 sowie die Anlage zweier neuer Grabfelder - UGG Ostfriedhof für EUR 28.481,97 und GAW Westfriedhof für EUR 39.341,43.

4. Maschinen und maschinelle Anlagen	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	1.086.741,69
Ausgleich Euroumrechnung	0,01
Zugänge	0,00
Abschreibungen	67.549,70
Endbestand 31.12.2002	1.019.192,00

5. Fahrzeuge	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	257.949,31
Ausgleich Euroumrechnung	./0,07
Zugänge	0,00
Abgänge	0,51
Abschreibungen	61.148,41
Endbestand 31.12.2002	196.800,32

Die Abgänge enthalten einen nicht mehr nutzbaren Anhänger.

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR
Anfangsbestand 01.01.2002	158.173,77
Ausgleich Euroumrechnung	./0,12
Zugänge	76.282,97
Abgänge	1.801,08
Abschreibungen	62.876,51
Endbestand 31.12.2002	169.779,03

Die Zugänge setzen sich nachfolgend zusammen: EUR

Leitrechner Krematorium	4.002,54
Zeichenanlage	775,30
2 Bänke	954,91
Bodenverdichter	4.953,20
3 Gleitschalkästen	3.393,00
Wandtresor	1.044,72
6 Weedmaster	18.850,70
8 Handrasenmäher	10.696,01
Standfestigkeitsprüfer	709,92
Stempeluhr	801,44
Aufsitzmäher	6.495,01
Mobiliar	2.500,96
Heckenschere	623,00
Motorsäge	711,08
Freischneider	504,99
GWG	<u>19.266,19</u>
	76.282,97

Die Abgänge enthalten Verschrottungen von 2 Rasenmähern sowie der durch Blitzschlag irreparabel zerstörten Stempeluhr und des Leitrechners im Krematorium.

7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau EUR

Anfangsbestand 01.01.2002	24.448,37
Zugänge	180.446,99
Umbuchungen	0,00
Endbestand 31.12.2002	204.895,36

Der Zugang enthält die Bauleistungen für den Komplettumbau des baufälligen Eingangsgebäudes auf dem Westfriedhof in Höhe von EUR 174.251,43 sowie Materialanschaffungskosten für den Bau der Kolumbarien auf dem Westfriedhof in Höhe von EUR 6.195,56. Insgesamt stellen sich die im Bau befindlichen Anlagen folgendermaßen dar:

Eingangsgebäude Westfriedhof	198.699,80 EUR
Kolumbarienanlage	<u>6.195,56 EUR</u>
	204.895,36 EUR



## B. Umlaufvermögen

I. Vorräte EUR

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 742,31

Anfangsbestand 01.01.2002	673,41 EUR
Verbrauch	673,41 EUR
Zuführung	<u>742,31 EUR</u>
Endbestand 31.12.2002	742,31 EUR

Als Nachweis über den Dieselkraftstoff liegt ein Inventurprotokoll vor.

2. Fertige Erzeugnisse und Waren 2.779,88

Anfangsbestand 01.01.2002	3.542,25 EUR
Verbrauch	3.542,25 EUR
Zuführung	<u>2.779,88 EUR</u>
Endbestand 31.12.2002	2.779,88 EUR

Die Bestände an Kremationsmaterial werden durch das Inventurprotokoll nachgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände EUR

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 245.126,73  
Vorjahr: 194.278,04

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die offenen Gebührenbescheide für Bestattungsleistungen lt. Debitorenliste einschließlich der aufgelaufenen Mahngebühren und Säumniszuschläge abzüglich der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Stand 31.12.2002	260.903,87 EUR
Einzelwertberichtigungen	13.322,02 EUR
1 % Pauschalwertberichtigung	<u>2.455,12 EUR</u>
Saldo 31.12.2002	245.126,73 EUR

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren noch TEUR 113 offen.

2. Forderungen an den Aufgabenträger EUR  
2.954.476,67  
Vorjahr: 3.244.116,12

Die Forderungen beinhalten:	EUR
Grabstättennutzungsgebühren 1991 bis 1999	1.147.136,58
Endabrechnung Kostenerstattung Grünpflege	2.635,77
Darlehenszinsen März 1999	15.339,43
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt IV/02	4.587,08
zweckgebundene Mittel Kriegsgräber	3.539,45
verbundene Sonderkasse	1.780.203,66
Forderung an Fachbereich 01 aus Überzahlung Lohn	130,42
Forderung an das Städt. Klinikum	<u>904,28</u>
	2.954.476,67

Die Forderung aus Grabstättennutzungsgebühren mit dem Stand von EUR 1.367.854,93 wurde gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 1628-46(III)02 mit dem Gewinn aus 2000 in Höhe von EUR 127.018,35 verrechnet, des Weiteren kamen gemäß Vereinbarung mit der Stadtkämmerei EUR 93.700,00 zur Auszahlung. Als weiteren wesentlichen Betrag enthält der Posten den Bestand der verbundenen Sonderkasse (Geldverkehrskonto) bei der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von EUR 1.780.203,66.

	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.766,91
	Vorjahr: 43.356,73

Der Bilanzposten enthält Erstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz von EUR 4.343,30, debitorische Kreditoren in Höhe von EUR 1.517,66 und den Erstattungsbetrag für den Zivildienst in Höhe von EUR 905,95.

	EUR
III. Kassenbestand	667,26
	Vorjahr: 0,00

Der Kassenbestand wird durch das Kassenbuch nachgewiesen.

<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.465,00
	Vorjahr: 1.476,10

Abgegrenzt wurde die Kfz-Steuer für das Jahr 2003.

<b>Passivseite</b>	EUR
--------------------	-----

**A. Eigenkapital**

I. Stammkapital	5.112.919,00
	Vorjahr: 5.112.918,81

Stand 31.12.2001	5.112.918,81 EUR	
Zuführung lt. Beschluss	<u>0,19 EUR</u>	
Stand 01.01.2002	5.112.919,00 EUR	

Mit dem Stadtratsbeschluss über die ab 01.01.2002 gültige Eigenbetriebsatzung des FBM wurde das Stammkapital auf EUR 5.112.919 festgesetzt. Der Ausgleich von EUR 0,19 erfolgte über die allgemeine Rücklage.

II. Rücklagen	EUR	EUR
1. Allgemeine Rücklage 01.01.2002	1.744.330,95	
Ausgleich Drohverlustrückstellung	./ 1.727.572,00	
Ausgleich Stammkapital	./ 0,19	
Zuführung aus Grundstückszuordnung	<u>1.131,18</u>	17.889,94

Für die erfolgsneutrale Bildung der Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 1.727.572 wurde auf die allgemeine Rücklage zurückgegriffen.

2. Zweckgebundene Rücklage 127.822,97

III. Gewinn/Verlust EUR  
Verlust des Vorjahres ./ 17.306,79

Jahresverlust ./ 239.888,43 ./ 257.195,22

**B. Rückstellungen** EUR

Sonstige Rückstellungen 1.628.700,00  
Vorjahr: 454.691,87

Die Rückstellungen entwickeln sich wie folgt: EUR

Stand 31.12.2001	454.691,87
Zuführung Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus allgemeiner Rücklage	<u>1.727.572,00</u>
Stand 01.01.2002	2.182.263,87
Verbrauch	739.886,24
Auflösung	1.179,41
Zuführung	<u>187.501,78</u>
Stand 31.12.2002	1.628.700,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.297.000,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	248.200,00
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	15.900,00
Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	24.600,00
Rückstellungen für Überstundenverpflichtungen	23.000,00
Rückstellungen für Instandhaltungen Öfen I bis III	<u>20.000,00</u>
	1.628.700,00

Die Rückstellungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen wurden für sieben Mitarbeiter/innen gebildet, von denen sich bereits drei in der Freizeitphase befinden. Die Rückstellungen im Krematoriumsbereich beinhalten die im dreijährigen Intervall durchzuführende Emissionsmessung bzw. die im fünfjährigen Intervall neu auszumauernden Öfen. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden für die bis 1990 abgeschlossenen Grabnutzungsverträge (Altverträge) erfolgsneutral gebildet, für welche keine Auflösungsbeträge zur Kostendeckung zur Verfügung stehen.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird im Lagebericht in einem Rückstellungsspiegel verdeutlicht.

## C. Verbindlichkeiten

EUR

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3.030.134,11  
Vorjahr: 3.116.829,13

	EUR
Stand 01.01.2002	3.116.829,13
abzgl. Tilgung	85.089,66
abzgl. Zinszahlung für 09-12/2001	<u>57.715,28</u>
Stand 31.12.2002	2.974.024,19
zuzgl. Zinsen 9-12/2002	<u>56.109,92</u>
Gesamt	3.030.134,11

Das Darlehen enthält die ermittelte anteilige Restschuld für den Eigenbetrieb FBM. Die Tilgung erfolgt lt. Tilgungsplan der Stadtkämmerei. Weiterhin werden hier die anteiligen Zinsen für 09-12/2002 ausgewiesen, die mit der nächst fälligen Ratenzahlung am 28.02.2003 beglichen werden.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 45.825,09  
Vorjahr: 64.013,31

Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lt. Kreditorenliste in Höhe von EUR 44.424,88 zuzüglich der Sicherheitseinhalte aus Gewährleistungsansprüchen in Höhe von EUR 1.400,21. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren bis auf die Sicherheitseinhalte sämtliche Verbindlichkeiten bezahlt.

3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger 36.792,64  
Vorjahr: 163.208,04

Diese Verbindlichkeit enthält die aufgelaufenen Amtsarztgebühren von EUR 33.747,94 der noch offenen Gebührenrechnungen die nach Zahlungseingang an das Gesundheitsamt zu entrichten sind, die anteiligen Telefon- und Portokosten 11-12/02 von EUR 1.312,53, welche an das Hauptamt zu erstatten sind, Verbindlichkeiten an den betriebsärztlichen Dienst von EUR 18,41, an das Hochbauamt von EUR 425,79, an den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb von EUR 517,53 und an den Magdeburger Stadtgartenbetrieb von EUR 744,41 sowie die Zinsrückzahlung für zuviel berechnete Zinsen in 12/2002 an die Stadtkasse von EUR 26,03.

4. Sonstige Verbindlichkeiten 36.632,28  
Vorjahr: 30.608,44

Diese Verbindlichkeiten setzen sich nachfolgend zusammen:

Gartenbauberufsgenossenschaftsumlage 2002	26.262,30 EUR
Gehaltsnachzahlungen/Zuschläge 2002	8.949,31 EUR
Verbindlichkeiten aus Überzahlungen	<u>1.420,67 EUR</u>
	36.632,28 EUR

Die Verbindlichkeiten nach den Restlaufzeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Gesamt EUR</b>	<b>bis 1 Jahr EUR</b>	<b>1-5 Jahre EUR</b>	<b>über 5 Jahre EUR</b>
gegenüber Kreditinstituten	3.030.134,11	146.083,80	414.631,72	2.469.418,59
aus Lieferungen und Leistungen	45.825,09	45.016,41	808,68	0,00
gegenüber dem Aufgabenträger	36.792,64	36.792,64	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	36.632,28	36.632,28	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.149.384,12</b>	<b>264.525,13</b>	<b>415.440,40</b>	<b>2.469.418,59</b>

#### **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

EUR  
3.962.174,33  
Vorjahr: 3.211.498,96

Für die vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren 1991 bis 1999 (Amtszeiten), die Grabstättennutzungsgebühren 1999 (ab Gründung), 2000, 2001 und 2002, die Einnahmen aus auslaufenden Pflegeverträgen, die zweckgebundenen Mittel für die Umbettung von 60 Skeletten aus der Klausener Straße und die zweckgebundenen Mittel für die Kennzeichnung der Grabanlagen Margaretenhof wurden Abgrenzungsposten gebildet.

Die Auflösung für die Grabstättennutzungsgebühren erfolgt ertragswirksam in Jahresraten, für die zweckgebundenen Mittel Margaretenhof wurden die Mittel 2002 mit Durchführung der Maßnahme ertragswirksam aufgelöst bzw. für die zweckgebundenen Mittel Klausener Straße erfolgt die Auflösung erst nach der Freigabe zur Umbettung durch das Innenministerium und hat insgesamt zum 31.12.2002 folgenden Stand:

Bezeichnung	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
	01.01.02	2002	2002	31.12.02
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grabstättennutzungsgebühren alt	1.610.583,51	0,00	157.625,60	1.452.957,91
Grabstättennutzungsgebühren neu	1.571.341,78	1.075.893,18	141.749,48	2.505.485,48
Grabpflegeverträge alt	469,62	0,00	278,14	191,48
zweckgebundene Mittel Kriegsgräber	29.104,05	0,00	25.564,59	3.539,46
<b>Gesamt</b>	<b>3.211.498,96</b>	<b>1.075.893,18</b>	<b>325.217,81</b>	<b>3.962.174,33</b>

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	EUR 4.058.531,05 Vorjahr: 4.453.228,81
-----------------	--

Diese setzen sich folgendermaßen zusammen: EUR

Bestattungsleistungen	1.962.460,80
Kostenerstattung öffentliches Grün	1.854.332,76
Kostenerstattung Kriegsgräber	142.024,53
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	55.812,96
Ausgleich Fehlbetrag Wirtschaftsplan	43.900,00

Die Bestattungsleistungen unterteilen sich wiederum in: EUR

Einnahmen aus Grabstättennutzungsgebühren	1.075.893,18
abzüglich Zuführung passiver Rechnungs- abgrenzungsposten	<u>1.075.893,18</u> 0,00
Auflösung 2002	52.989,78
Auflösung Vorjahre	<u>246.663,44</u>
verbleibende Grabstättennutzungsgebühren	299.653,22
Bestattungsleistungen	240.312,66
Kapellen und Nebenräume	145.777,37
Einäscherungen	1.182.685,43
Zusatzleistungen	94.032,12

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt EUR 299.653,22 für das Jahr 2002 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen mussten EUR 1.075.893,18 für die Folgejahre abgegrenzt werden. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt EUR 776.239,96.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen	EUR 51.678,58 Vorjahr: 17.776,53
--------------------------------------	--

Aktiviert wurden die Eigenleistungen für den Bau der Urnengemeinschaftsgrabstelle (UGG) auf dem Ostfriedhof in Höhe von EUR 15.840,54 und der Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlstellen (GAW) auf dem Westfriedhof in Höhe von EUR 35.838,04.

3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR 505.247,00
	Vorjahr: 138.554,09

Diese Position enthält: EUR

Ausgleichsposten für den Verbrauch der Drohverlustrückstellung	430.572,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.179,41
Mieteinnahmen	50.667,85
sonstige ordentliche betriebliche Erträge	4.569,27
Erstattung des Bundesamtes für den Zivildienst	4.609,92
Erstattung Betreuungsaufwand gem. § 27 SchwAV	5.384,39
Erstattung nach dem Altersteilzeitgesetz	8.184,16
Erträge aus Anlagenverkäufen	80,00

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wird der Ausgleichsposten für den Verbrauch der Drohverlustrückstellung ausgewiesen.

4. Materialaufwand	EUR 205.684,64
	Vorjahr: 219.564,87

davon: EUR

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.971,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.713,43

5. Personalaufwand	EUR 3.214.192,02
	Vorjahr: 3.107.975,64

davon: EUR

a) Löhne und Gehälter	2.616.111,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 38.963,73)	598.080,28

Durchschnittlich wurden im Jahr 2002 107 Angestellte und Arbeiter beschäftigt (Anlage 2 zum Anhang - Entwicklung des Stellenplanes 2002).

Im Personalaufwand sind Beiträge an die Gartenbauberufsgenossenschaft in Höhe von EUR 26.262,30 sowie Urlaubs-, Überstunden- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von EUR 151.601,78 enthalten.

6. Abschreibungen	EUR	447.488,74
		Vorjahr: 455.052,56

Diese untergliedern sich in Abschreibungen	EUR	
auf immaterielle Vermögensgegenstände	6.440,38	
auf Sachanlagen	421.782,17	
auf geringwertige Wirtschaftsgüter	19.266,19	

Weitere Angaben sind dem Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	787.452,35
		Vorjahr: 786.018,82

Diese Position untergliedert sich in:	EUR	
---------------------------------------	-----	--

Raumkosten	127.731,80
Grundstücksaufwendungen	17.786,91
Versicherungen/Abgaben	9.848,51
Reparaturen/Wartungen Krematorium	162.490,61
Instandhaltung Bauten	66.341,86
Reparaturen Betriebs- und Gesch.ausstattung	35.282,71
Instandhaltung Außenanlagen	43.511,44
Reparaturen anderer Anlagen	10.458,02
Grabfeldanlagen	41.881,67
Vandalismus	3.354,22
Kfz-Kosten	85.091,10
Jahresabschlusskosten	16.153,29
Leistungsverrechnung Ämter	47.129,95
KID-Wartungsleistungen	24.080,94
Porto	4.624,03
Telefon, Fax	9.888,43
Bürobedarf	9.170,36
sonstige Verwaltungskosten	8.250,98
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	3.475,51
Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	1.874,80
Gerätemiete	11.557,87
Schließdienst	18.577,56
Reinigungs-, Hygienematerial	6.653,63
Dienst- und Schutzbekleidung	9.140,02
Werkzeuge, Kleingeräte, Betriebsbedarf	8.377,17
Anlagenabgänge	1.801,59
sonstige ordentliche betr. Aufwendungen	2.917,37

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	83.448,89
		Vorjahr: 123.499,73



Die Zinserträge resultieren in Höhe von EUR 37.162,80 aus der Verzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse. Des Weiteren wurden im Wirtschaftsjahr aus der Verzinsung von Forderungen aus Grabstättennutzungsgebühren an die Landeshauptstadt Magdeburg EUR 43.221,15 vereinnahmt. Für Mahngebühren und Säumniszuschläge wurden EUR 3.064,94 eingestellt.

	EUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.353,26
	Vorjahr: 175.059,49

Hierbei handelt es sich um die Darlehenszinsen 2002 für das übernommene Restschulddarlehen (Annuitätendarlehen). Ausgehend vom Zins- und Tilgungsplan der Stadtkämmerei wurden die anteiligen Zinsen für Januar bis Dezember 2002 ermittelt.

	EUR
10. Außerordentliche Erträge	6.866,31
	Vorjahr: 0,00

Die Erträge enthalten Versicherungserstattungen nach einem Blitzeinschlag auf dem Südfriedhof.

	EUR
11. Außerordentliche Aufwendungen	113.754,50
	Vorjahr: 0,00

Hierunter fallen die Schadensbehebung an der Kapellenkuppel auf dem Südfriedhof in Höhe von EUR 9.422,77 sowie der nicht vorhersehbare zusätzliche Aufwand für die Entsorgung des schadstoffbelasteten Straßenaushubs aus der Sanierung der Eingangsstraße auf dem Westfriedhof in Höhe von EUR 104.331,73.

	EUR
12. Sonstige Steuern	6.734,75
	Vorjahr: 6.694,57

Die Position beinhaltet die Kfz-Steuern und die Grundsteuern.

## **V. Vorschlag zur Verlustbehandlung**

Der Jahresverlust in Höhe von EUR 239.888,43 ist aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen.

## **VI. Sonstige Pflicht- und ergänzende Angaben**

### **1. Vereinbarungen mit den Ämtern und Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg**

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung nimmt der Eigenbetrieb FBM das Dienstleistungsangebot der nachfolgenden Ämter und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg über Einzelvereinbarungen seit 1999 in Anspruch:

- Eigenbetrieb „Magdeburger Stadtgartenbetrieb“
- Eigenbetrieb „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“
- Eigenbetrieb „Städtisches Klinikum Magdeburg“
- Amt 10 - Hauptamt
- Amt 11 - Personalamt
- Amt 20 - Stadtkämmerei
- Amt 21 - Stadtkasse
- Amt 23 - Liegenschaftsamt
- Amt 30 - Rechtsamt
- Amt 65 - Hochbauamt
- OB/01 - Referat Baurecht
- Dezernat I/01 - Arbeitssicherheit
- Amt 53 - Gesundheits- und Veterinäramt.

### **2. Wichtige Verträge**

Mit der evangelischen Kirchengemeinde Trinitatis besteht der Nutzungs- und Verwaltungsvertrag zur Pflege und Unterhaltung des Brückfelder Friedhofes vom 15.11.1996 für die Dauer von 30 Jahren.

Für die Einhaltung von Ordnung und Sicherheit auf den Friedhöfen wurde die Sicherheitsfirma Condor mit der Kontrolle und Schließung der Friedhöfe für ein Jahr beauftragt.

Zum 1. Juli 2001 wurde durch den FBM die Bewirtschaftung des kirchlichen Friedhofsteiles Prester gemäß Nutzungs- und Verwaltungsvertrages mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Briccus und Immanuel übernommen.

### **3. Zuständigkeiten des Eigenbetriebes**

#### **3.1. Betriebsleitung**

Zur Betriebsleiterin wurde Frau Simone Andruscheck bestellt.

Gemäß § 286 Absatz 4 HGB wurden die Angaben über die gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterlassen.

#### **3.2. Betriebsausschuss**

Dem Betriebsausschuss gehören 9 Mitglieder an, davon 2 Beschäftigtenvertreter. Den Vorsitz führt als namentlich benannter Vertreter des Oberbürgermeisters Herr Dieter Steinecke (bis 28. Januar 2002) und Herr Bernhard Czogalla, Bürgermeister, (ab 29. Januar 2002).

Die weiteren stimmberechtigten Mitglieder sind:

Stadträtin Frau Christine Meier (PDS)

Stadtrat Herr Dieter Mai (SPD)

Stadtrat Herr Martin Hoffmann (SPD)

Stadtrat Herr Hans-Eckhard Bartnik (CDU)\*

Stadtrat Herr Hubert Salzborn (CDU)

Stadtrat Herr Alfred Westphal (Grüne/future!)

\*Personelle Umbesetzung für Herrn Gerhard Ruden lt. Stadtratsbeschluss Nr. 1851-52(III)02 vom 15.08.2002.

Personalvertreter:

Frau Antje Ziemann

Herr Ralf Blitz

Eine Aufwandsentschädigung u.ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Magdeburg, den 17. September 2003

Andruscheck  
Betriebsleiterin

Anlagennachweis - Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2002

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen			
	Anfangsstand	Differenz aus Euro-umrechnung	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Differenz aus Euro-umrechnung	Zugang	Zuschreibungen	Abgang	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.643,11	0,00	5.568,00	0,00	25.211,11	12.685,45	0,00	6.472,66	0,00	0,00	19.158,11	6.053,00	6.957,66	25,7	24,0
Summe I	19.643,11	0,00	5.568,00	0,00	25.211,11	12.685,45	0,00	6.472,66	0,00	0,00	19.158,11	6.053,00	6.957,66	25,7	24,0
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.597.169,03	0,00	195.489,86	0,00	9.792.658,89	610.266,80	-0,04	249.441,96	-0,50	0,00	859.708,22	8.932.950,67	8.986.902,24	2,5	91,2
2. Maschinen u. masch. Anlagen	1.243.647,67	0,01	0,00	0,00	1.243.647,68	156.905,98	0,00	67.549,70	0,00	0,00	224.455,68	1.019.192,00	1.086.741,69	5,4	82,0
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	799.020,44	-0,34	76.282,97	23.324,82	851.978,25	382.897,36	-0,14	124.056,70	-31,78	21.523,24	485.398,90	366.579,35	416.123,08	14,6	43,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.448,37	0,00	180.446,99	0,00	204.895,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.895,36	24.448,37	0,0	100,0
Summe II	11.664.285,51	-0,33	452.219,82	23.324,82	12.093.180,18	1.150.070,14	-0,18	441.048,36	-32,28	21.523,24	1.569.562,80	10.523.617,38	10.514.215,38		
Summe I und II	11.683.928,62	-0,33	457.787,82	23.324,82	12.118.391,29	1.162.755,59	-0,18	447.521,02	-32,28	21.523,24	1.588.720,91	10.529.670,38	10.521.173,04		

### Entwicklung des Stellenplanes 2002

	<b>Wirtschaftsplan 2002</b>	<b>Stand 01.01.2002</b>	<b>Stand 31.03.2002</b>	<b>Stand 30.06.2002</b>	<b>Stand 30.09.2002</b>	<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>Durchschnitt 2002</b>
Angestellte							
- Verwaltung	10	9	10	9	9	9	
- Bestattung	12	11	12	12	11	11	
- öffentl. Grünpflege	2	2	2	2	2	2	
- Krematorium	1	1	1	1	1	1	
Arbeiter, davon	80	79	79	80	79	79	
- Altersteilzeit (Ruhephase)		1	1	1	0	2	
Saisonarbeiter	8	0	1	8	8	0	
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>	<b>102</b>	<b>105</b>	<b>112</b>	<b>110</b>	<b>102</b>	<b>107</b>

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2002

### 1. Geschäftsverlauf

Der Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg verwaltet 16 Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von 117 ha, 15 Friedhofskapellen sowie das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Bestattungszahlen im Stadtgebiet Magdeburg sind insgesamt rückläufig.

Im Jahr 2002 starben im Stadtgebiet Magdeburg 2.679 Menschen. 1.863 Verstorbene wurden auf den städtischen Friedhöfen bestattet. Das sind 70 Prozent aller Magdeburger Bestattungen. 88 Prozent aller Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen waren Urnenbeisetzungen. Die Zahl der Erdbestattungen lag bei 12 Prozent. Insgesamt erfolgten im vergangenen Jahr 5.222 Einäscherungen im Krematorium. Das ist eine Erhöhung um 25 Prozent seit der Eigenbetriebsgründung im Jahr 1999. Bei den Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen dominierten im vergangenen Jahr die Wahlgrabstätten. Durch ein erweitertes Grabstättenangebot auf den städtischen Friedhöfen ist die Anzahl der anonymen Bestattungen gegenüber den Vorjahren rückläufig.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2002 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes wurde in der Sitzung des Stadtrates am 29. November 2001 mit Beschluss-Nr. 1513-42(III)01 beschlossen.

### 2. Darstellung der Lage des Eigenbetriebes

#### Ertragslage

Trotz eines Rückganges der Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen um 3 Prozent sind die Erlöse aus Bestattungen im Eigenbetrieb gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent gestiegen.

Hauptgründe hierfür waren eine Erhöhung der Friedhofsgebühren zum 1. Februar 2002, eine weitere Reduzierung des Personals, der Aufwendungen im Bestattungsbereich und im Bereich des öffentlichen Grüns sowie ein weiterer Anstieg der Kremationszahlen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.058.531,05 EUR (Vorjahr 4.453.228,81 EUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2002 EUR	2001 EUR
Umsatzerlöse	4.058.531,05	4.453.228,81
davon:		
Bestattungsleistungen	1.962.460,80	1.754.924,28
Ausgleich Fehlbetrag Wirtschaftsplan	43.900,00	
Kostenerstattung öffentliche Grünpflege	1.854.332,76	2.527.535,40
Kostenerstattung Kriegsgräberpflege	142.024,53	115.522,00
Kostenerstattung Gesundheitsamt	55.812,96	55.247,13

In den letzten 3 Jahren konnte der nicht aus Gebühreneinnahmen der Vorjahre auszugleichende Fehlbetrag durch erhebliche Kosteneinsparungen gedeckt werden.

Aus der seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühr konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades von 23 Prozent auch im Jahr 2002 nur 299.653,22 EUR anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, dagegen wurden 1.075.893,18 Euro für die Folgejahre abgegrenzt.

Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt 776.239,96 EUR.

Mit der konkreten Zuordnung der Flächen zum öffentlichen Grün sowie als Bestattungsfläche verringerte sich die Kostenerstattung für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns, der Bestattungsvorhalteflächen und der historischen Grabstätten sowie der Ehrengrabstätten um 673.202,64 EUR gegenüber dem Vorjahr auf 1.854.332,76 EUR.

Zusätzlich zu den laufenden Mitteln für die Kriegsgräberpflege in Höhe von 116.459,94 EUR wurden für die Maßnahme zur Umbettung der 60 Skelette aus der Klausener Straße zum Westfriedhof 25.564,59 EUR zweckgebundene Mittel aus dem Vorjahr aufgelöst.

Unvorhersehbare Ereignisse führten im Geschäftsjahr zu einem negativen außerordentlichen Ergebnis von EUR 106.888,19. Zum einen enthält das Ergebnis die Mehraufwendungen für die Entsorgung des schadstoffbelasteten Straßenaushubs bei der Reparatur der Straßendecke auf dem Westfriedhof in Höhe von EUR 104.331,73 sowie die nicht durch die Versicherung in voller Höhe erstatteten Aufwendungen für die Reparatur der denkmalgeschützten Kapellenkuppel nach einem Blitzschlag auf dem Südfriedhof.

Insgesamt konnten die geplanten Erträge nicht in vollem Umfang realisiert werden, so dass das 4. Geschäftsjahr des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes mit einem Jahresverlust in Höhe von 239.888,43 EUR abschließt.

#### Personal

Durchschnittlich waren 2002 im Eigenbetrieb 107 Mitarbeiter beschäftigt. Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2002 setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Stand 01. 01. 2002</b>	<b>Stand 31. 12. 2002</b>	<b>Vergütung EUR</b>	<b>gesetzlich soziale Aufwendungen EUR</b>	<b>Zusatz- versorgung EUR</b>
Arbeiter	79	79	1.912.029,67	419.954,39	28.565,82
Angestellte	24	23	704.082,07	139.162,16	10.397,91
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>102</b>	<b>2.616.111,74</b>	<b>559.116,55</b>	<b>38.963,73</b>

Grundlage sind der jeweils gültige Tarifvertrag nach BAT-Ost bzw. BMT-G-Ost.

#### Vermögenslage

Die Investitionsschwerpunkte lagen im Jahr 2002 im Komplettumbau des baufälligen Eingangsgebäudes auf dem Westfriedhof und des Verwaltungs- und Wohngebäudes auf dem Buckauer Friedhof. Die Investitionssumme hierfür betrug 257.146,02 EUR.

Außerdem wurde die Sanierung des Wegesystems auf den städtischen Friedhöfen weiter fortgesetzt. So wurden das Wegesystem auf dem Westfriedhof im Grabfeld XVII ausgebaut und der Dornenweg grundhaft erneuert. Die Kosten betragen 37.892,31 EUR.

Weiterhin wurden zwei neue Grabfeldanlagen fertiggestellt - die Urnengemeinschaftsgrabanlage auf dem Ostfriedhof und die Gemeinschaftsanlage für Urnengräber auf dem Westfriedhof. Die Investitionssumme betrug inklusive der aktivierten Eigenleistungen 67.823,40 EUR.

Auf Grund einer Flächenvermessung wurden dem Flurstück 10047 auf dem Ostfriedhof 1.131,18 EUR Wertzuwachs unter Zugrundelegung von 0,51 EUR/m<sup>2</sup> zugeordnet.

Die noch nicht fertig gestellten Anlagen im Bau beinhalten die Investitionen für das Eingangsgebäude auf dem Westfriedhof in Höhe von 198.699,80 EUR sowie die Urnenstelen für die Kolumbarienanlage in Höhe von 6.195,56 EUR. Beide Baumaßnahmen werden in 2003 fertig gestellt.

Die Anlagenintensität (76,5 %, Vorjahr 75,1 %) zeigt insgesamt eine stetige Entwicklung des Anlagevermögens auf.

Die geplanten Baumaßnahmen in 2003 konzentrieren sich auf die Sanierung der Kapelle in Lemsdorf, den Abschluss der Sanierungsarbeiten an dem Eingangsgebäude auf dem Westfriedhof sowie den weiteren Ausbau des Wegenetzes auf dem Süd- und Westfriedhof.

Planmäßig werden die Investitionen in Höhe der Abschreibungen getätigt, um somit die Erhaltung des Vermögens und der Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes auch zukünftig zu sichern. Kreditaufnahmen sind auch mittelfristig nicht geplant.

Rückstellungen wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 187.501,78 EUR gebildet für Aufwendungen in Folgejahren, wie u.a. Altersteilzeitverträge in Höhe von 104.001,78 EUR sowie Urlaubs-, Überstunden und Gehaltsverpflichtungen in Höhe von 47.600,00 EUR.

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen, wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 1.727.572 EUR erfolgsneutral aus der allgemeinen Rücklage gebildet. Davon wurden für 2002 anteilig 430.572 EUR verbraucht. Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht entnehmbar.

	Stand 31.12.2001	erfolgsneutrale Zuführung aus allgemeiner Rücklage	Stand 01.01.2002	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2002
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss und Prüfung	15.338,76	0,00	15.338,76	15.338,76	0,00	15.900,00	15.900,00
Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen	49.288,54	0,00	49.288,54	49.288,54	0,00	47.600,00	47.600,00
Altersteilzeit	222.872,13	0,00	222.872,13	78.673,91	0,00	104.001,78	248.200,00
Abgasuntersuchung							
Öfen I-III	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
Sanierung Öfen I-III	72.092,15	0,00	72.092,15	72.092,15	0,00	15.000,00	15.000,00
Drohverlustrückstellungen	0,00	1.727.572,00	1.727.572,00	430.572,00	0,00	0,00	1.297.000,00
Unterlassene Instandhaltungen	95.100,29	0,00	95.100,29	93.920,88	1.179,41	0,00	0,00
	<b>454.691,87</b>	<b>1.727.572,00</b>	<b>2.182.263,87</b>	<b>739.886,24</b>	<b>1.179,41</b>	<b>187.501,78</b>	<b>1.628.700,00</b>



Durch die über die allgemeine Rücklage gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und den erwirtschafteten Jahresverlust hat sich das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital von vormals 50 % : 50 % auf jetzt 36 % : 64 % zu Lasten des Eigenkapitals verändert. Die Eigenkapitalquote von 36,4 % befindet sich jedoch im üblichen Rahmen und der Eigenbetrieb verfügt über ausreichend liquide Mittel.

### **3. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Für das Jahr 2003 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Schwerpunkte für das Jahr 2003 liegen in der Planung einer weiteren Gebührenanpassung im Folgejahr, um entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung des Eigenbetriebes bis zum Jahr 2006 die 100 % Kostendeckung im Bestattungsbereich zu erreichen.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Drucksache 0058/03 - wurde am 07.04.2003 die Neustrukturierung des Magdeburger Stadtgartenbetriebes und des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes Magdeburg vom Stadtrat beschlossen (Beschluss-Nr. 2298-65(III)03). Durch die Reorganisation beider Eigenbetriebe wird eine Einsparung in Höhe von 1,3 Mio EUR erwartet.

Bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen für den Friedhofs- und Bestattungsbetrieb derzeit nicht.

Andruscheck  
Betriebsleiterin

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb Magdeburg - FBM -, Magdeburg, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 131 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, den 19. September 2003

SOCIETÄTS TREUHAND GRUPPE GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa.

Wilbig  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Salzer  
Wirtschaftsprüfer